

Die Linke

**Schwerin?
Gestalten statt
verwalten!**

Kommunalwahlprogramm 2024

Vorwort	3
Gesundheit und Soziales: Gemeinschaft stärken	4
Sport & Teilhabe: Für eine aktive, gesunde und inklusive Stadtgesellschaft	6
Breitensport und Inklusion.....	7
Bildung und Jugend: Für gleiche Chancen von Anfang an	7
Jugendarbeit weiterentwickeln.....	8
Quartiersentwicklung und Stärkung von Gemeinschaften.....	9
Barrierefreiheit und inklusive Quartiere	10
Schwerin bleibt Kulturstadt.....	10
Moderne Verwaltung & Beteiligung der Bürger:innen	11
Ordnung und Sicherheit.....	12
Solide Finanzen und zielgerichtete Wirtschaftsförderung.....	13
Tourismus.....	14
Verkehr und Mobilität: zeitgemäß und bürgernah.....	15
Gemeinsam ökologisch denken und nachhaltig handeln	15
Zum Schluss.....	17

Vorwort

Liebe Wähler:innen,
unsere Stadt hat sich in den vergangenen Jahren, trotz Haushaltssperren und Konsolidierung, gut entwickelt. Auf dem Weg Schwerins zu einer liebenswerten Großstadt hat Die Linke in den vergangenen fünf Jahren viele wichtige Vorhaben durchsetzen können.*

Entgeltfreier ÖPNV für alle Schüler:innen. Wir haben durchgesetzt, dass der Nahverkehr für Schüler:innen ab der weiterführenden Schule entgeltfrei ist. Dies bedeutet eine große finanzielle Entlastung für Familien und fördert die umweltfreundliche Mobilität unserer Jüngsten von Anfang an.

Schulsozialarbeit gesichert. Wir haben uns erfolgreich für die Aufstockung des Stellenplans in der Schulsozialarbeit stark gemacht. Das stützt unsere Vorstellungen von Fairness und dem gemeinsamen Lernansatz in der Schule als sozialem Raum.

Stadtteilzentren gestärkt. Diese Orte der Begegnung sind das Herz unserer Stadtteile. Wir haben ihre nachhaltige Finanzierung und den gezielten Ausbau gefördert.

Attraktivität des Zoos erhöht. Unser Zoo ist einer der Schönsten in Deutschland. Durch gezielte Maßnahmen haben wir ihn als Bildungseinrichtung und Freizeitort für Groß und Klein weiterentwickelt. Das Familienticket bleibt durch unseren Einsatz bezahlbar.

Faire Bezahlung an der VHS gesichert. Auf unsere Initiative wurden die Honorare der Dozent:innen an der Volkshochschule endlich angepasst und so eine Abwanderung in die Landkreise verhindert.

Freizeitsport ermöglichen. Bald starten (durch unsere Initiative) die Bauarbeiten für eine moderne Flutlichtanlage für den Skaterpark in Lankow. So können die Jugendlichen auch abends sicher ihrem Sport nachgehen. Wichtig war uns auch der erkämpfte Bolzplatz in der Weststadt.

Engagierte Kulturförderung. Wir haben uns vehement dafür eingesetzt, die kommunalen Zuweisungen für unsere Musikschule zu erhöhen. So konnten der Musikschule Ataraxia günstige Proberäume vermittelt und die meisten der prekären Honorarverträge im Konservatorium durch reguläre Arbeitsverträge ersetzt werden. Dies stiftet Sicherheit und Planbarkeit für die Kunst- und Kulturschaffenden unserer Stadt.

Stadthistorisches Museum. Durch unseren konsequenten Einsatz haben wir das Stadthistorische Museum auf den Weg gebracht. Dieser Ort wird nicht nur ein Museum sein, sondern ein lebendiger Raum für Geschichte, Kultur und den Austausch zwischen den Generationen.

Diese Erfolge sind einige Beispiele unseres Engagements in Schwerin und zugleich Wegweiser für unsere künftige Politik. Kommunalpolitik ist konkret und vielfältig. Sie ist greifbar, weil sie vor der eigenen Haustür zu Veränderungen führt. Wir nehmen die Anliegen der Bürger:innen unserer Stadt ernst. Ihr könnt euch direkt an uns wenden, um eigene Ideen umzusetzen. Wir unterstützen Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen und Nachbarschaftstreffs. Ein demokratisches und solidarisches Miteinander ist dabei die Richtschnur unseres Handelns. Die Linke steht weiterhin für ein buntes, kulturell offenes Schwerin, frei von Faschisten, Menschen die andere ausgrenzen oder remigrieren möchten. Die Linke als Friedenspartei setzt sich mit allen Kräften für eine solidarische, harmonische und offene Gesellschaft ein.

Gesundheit und Soziales: Gemeinschaft stärken

Wir wollen eine Stadt, in der das Wohl der Bürger:innen im Mittelpunkt steht. Unsere Vision geht dabei über den reinen Zugang zu medizinischer Versorgung hinaus. Wir setzen uns für eine umfassende, inklusive und gerechte Gesundheits- und Sozialpolitik ein, die darauf abzielt, sämtliche Schichten der Stadtgesellschaft zu erreichen. Die Linke versteht Gesundheit nicht allein als das Fehlen von Krankheit, sondern als einen umfassenden Zustand des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Darüber hinaus legen wir einen besonderen Fokus auf den Kampf gegen Segregation. Die Förderung einer inklusiven Stadtgesellschaft, in der soziale und gesundheitliche Chancen gerecht verteilt sind, steht im Zentrum unserer Bemühungen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass:

- das Angebot der „Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)“ weiter ausgebaut und gestärkt wird. Der Zugang zu medizinischer Versorgung muss dabei in allen Stadtteilen gleichermaßen gewährleistet werden.
- besondere Bedürfnisse, zum Beispiel von Senior:innen und Menschen mit Behinderung oder Menschen mit Sprach- und Lernschwierigkeit, berücksichtigt werden müssen. Leichte Sprache muss in allen Behörden unserer Stadt selbstverständlich werden.

- Quartiersentwicklungsmaßnahmen gefördert werden, die auf Integration und soziale Vielfalt abzielen. Dies beinhaltet die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten und die gezielte Förderung von sozialen Einrichtungen in unterschiedlichen Stadtteilen.
- eine verstärkte Antidiskriminierungspolitik auf allen Ebenen der Stadtverwaltung eingeführt wird. Dies beinhaltet Schulungen für Mitarbeiter:innen, klare Richtlinien gegen Diskriminierung und die Etablierung von Anlaufstellen für diskriminierungsbedrohte Bürger:innen.
- der soziale Wohnungsbau weiter ausgebaut wird, um bezahlbaren Wohnraum für alle Einkommensgruppen sicherzustellen. Dies soll dazu beitragen, die soziale Durchmischung in verschiedenen Stadtteilen zu fördern und die Entstehung von sozialen Brennpunkten zu verhindern.
- zusätzliche Beratungsstellen für Betroffene innerfamiliärer Gewalt geschaffen werden, um die steigende Nachfrage nach Hilfe abzudecken. Dies beinhaltet die Bereitstellung von qualifiziertem Personal, das auf die spezifischen Bedürfnisse von Menschen in Gewaltsituationen eingehen kann.
- eine nachhaltige Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamts in Schwerin ausgebaut wird. Dies schließt die öffentliche Anerkennung durch Veranstaltungen, Auszeichnungen und regelmäßige Dankesbekundungen seitens der Stadt ein.
- die Schwerin Card als Instrument für soziale Teilhabe im Bereich Kultur erhalten, noch besser beworben und ihre Attraktivität durch die Aufnahme weiterer Angebote erhöht wird.
- Ressourcen für Fortbildungen und Qualifizierungen bereitgestellt werden, um Ehrenamtliche in ihrer Tätigkeit zu stärken. Dies umfasst Schulungen zu verschiedenen Themen, die für das Ehrenamt relevant sind.
- Menschen, die nach Schwerin kommen, sollen dezentral und menschenwürdig untergebracht werden. Gleichzeitig sollten Möglichkeiten geschaffen werden, einen Sprachkurs online zu absolvieren, um mehr Menschen eine Chance zu geben sich weiter zu integrieren.
- die Einführung sogenannter Bezahlkarten konsequent abgelehnt wird.

- die Ansiedlung nicht-kommerzieller Anbauvereinigungen für Cannabis in Schwerin unterstützt wird, um eine kontrollierte Umgebung für den legalen Anbau von Cannabis zu gewährleisten. Gleichzeitig müssen Präventions- und Aufklärungsprogramme an Schulen, auf Höhe der heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse, intensiviert werden. Diese soll Schüler:innen umfassend über die Risiken und den verantwortungsbewussten Umgang informieren. Wichtig in dem Zusammenhang ist auch, dass in Schwerin Möglichkeiten geboten werden zum kostenfreien und anonymen Drug-Checking.

Sport & Teilhabe: Für eine aktive, gesunde und inklusive Stadtgesellschaft

Die Linke in Schwerin setzt sich nachdrücklich für die Förderung des Sports und die Teilhabe aller Bürger:innen an sportlichen Aktivitäten ein. Schwerin ist und bleibt Sportstadt. Leistungsorientierter Spitzensport ist Ansporn und Vorbild zugleich für alle Sporttreibenden. Sport ist nicht nur essenziell für die physische Gesundheit, sondern auch ein bedeutender sozialer Kitt, der die Gemeinschaft stärkt. Wir verpflichten uns Sport und Teilhabe zu fördern, um eine aktive, gesunde und inklusive Stadtgesellschaft zu schaffen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Sport für alle zugänglich ist, unabhängig von Alter, sozialem Status oder körperlichen Fähigkeiten. Zudem sind Sportplätze Intergrationsdrehscheiben. In einer von Solidarität und Gemeinschaft geprägten Stadt soll der Sport eine zentrale Rolle spielen, um das Wohlbefinden aller Bürger:innen zu steigern.

Sportinfrastruktur ausbauen

- Wir fordern gezielte finanzielle Mittel für die Renovierung und Modernisierung bestehender Sporteinrichtungen im Rahmen der Überarbeitung des Sportentwicklungskonzeptes. Ziel ist es, optimale Bedingungen für Training und Wettkämpfe zu schaffen und die Sicherheit der Nutzer:innen zu gewährleisten.
- Wir setzen uns für den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Sportstätten ein, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Dies umfasst sowohl die Anpassung an neue Sporttrends als auch die Schaffung von Möglichkeiten für verschiedene Sportarten und Nutzergruppen. Gemeinsam mit dem Land wollen wir das Projekt

Radsporthalle Schwerin umsetzen und damit auch einen Beitrag zur Sicherung des Sportgymnasiums als Eliteschule des Sports leisten.

- Wir fordern finanzielle Unterstützung für lokale Sportvereine und -gruppen, um eine breite Palette von Sportangeboten aufrechtzuerhalten und zu erweitern.
- Wir wollen, dass unangemessene Erhöhungen der Sportstättennutzungsgebühren auch künftig unterbleiben.

Breitensport und Inklusion

- Wir setzen uns dafür ein, vielfältige Breitensportangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior:innen zu schaffen und zu fördern.
- Wir fordern den Ausbau und die Schaffung inklusiver Sportmöglichkeiten, die barrierefrei gestaltet sind und Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten die volle Teilnahme am Sport ermöglichen.
- Wir fordern gezielte Förderprogramme für Sportangebote, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen zugeschnitten sind.
- Wir setzen uns für die Unterstützung und Organisation von Sportveranstaltungen ein, die die Teilnahme aller Bevölkerungsgruppen fördern. Diese sollen die Vielfalt der sportlichen Talente und Fähigkeiten in unserer Stadtgemeinschaft präsentieren.

Bildung und Jugend: Für gleiche Chancen von Anfang an

Unser Anspruch ist es, gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen, ihre Potenziale zu entfalten und ihre aktive Teilhabe an der Gestaltung der Stadt zu fördern. Wir wollen in eine Bildungslandschaft investieren, die von frühkindlicher Bildung über die Schulzeit bis zur beruflichen Qualifikation eine kontinuierliche Förderung ermöglicht. Dabei setzen wir auf Inklusion, Chancengleichheit und die Stärkung individueller Fähigkeiten. Jugendliche sind nicht nur die Gestalter:innen von morgen, sondern bereits heute wichtige Akteur:innen in unserer Gemeinschaft. Wir sind davon überzeugt, dass aktive Bildungs- und Jugendpolitik Investitionen in die Zukunft sind. Eine lebendige und zukunftsfähige Stadt entsteht, wenn wir gemeinsam in die Bildung unserer Kinder und die Entwicklung unserer Jugend investieren. Wir stehen für eine Stadt, in der alle Menschen die Möglichkeit haben, sich, unabhängig von ihrer Herkunft, zu entfalten und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass:

Chancengleiche Bildung für alle

- der Hochschulstandort Schwerin nicht abgeschrieben wird. Die Entwicklung und Förderung von regionalen Forschungsschwerpunkten, die die besonderen Herausforderungen und Potenziale unserer Stadt und Umgebung in den Mittelpunkt wissenschaftlicher Untersuchungen rücken, kann hierbei ein Ausgangspunkt sein.
- die Verbesserung der Infrastruktur für Student:innen sowie Auszubildende. Zu diesem Zweck soll die Errichtung eines neuen Wohnheimes mit bezahlbaren Zimmern zügig realisiert werden.
- die Erarbeitung und konsequente Nutzung von Schulwegplänen für alle öffentlichen und in freier Trägerschaft befindlichen Grundschulen in der Landeshauptstadt Schwerin. Diese dienen dazu, sichere Schulwege aufzuzeigen, Routen zu empfehlen, Gefahrenstellen zu benennen oder Lotsenstandorte festzulegen.
- mindestens eine Schulsozialarbeiter:innenstelle für jede allgemeinbildende Schule erhalten bleibt.
- integrative Bildung gefördert wird. Hierzu gehört die Intensivierung von Sprachfördermaßnahmen in Kindergärten und Schulen. Dabei sollen auch die Eltern aktiv in den Sprachentwicklungsprozess eingebunden werden. Dabei bedarf es Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Schüler:innen sowie ihrer Familien, um individuelle Bedürfnisse frühzeitig zu begegnen und eine erfolgreiche Bildungslaufbahn zu ermöglichen.
- Volkshochschule und andere öffentliche Bildungseinrichtungen gefördert und ausgebaut werden, um niedrigschwellige Angebote für ein lebenslanges Lernen in verschiedenen Bereichen zugänglich zu machen.
- Integrierte Gesamtschule als eine Schule für alle im Sinne eines durchlässigen Bildungssystems gestärkt und gefördert wird.

Jugendarbeit weiterentwickeln

- die Erhaltung und den Ausbau bestehender Jugendclubs und dazugehörigen, für Freizeitaktivitäten notwendigen Infrastruktur. So soll der Bolzplatz in der Weststadt auch bei einer Veräußerung zu Bebauungszwecken erhalten bleiben.
- kulturelle Bildungsangebote für Jugendliche gezielt gefördert werden, darunter Kunstprojekte, Musikworkshops, Theatergruppen und andere kreative Ausdrucksformen, um ihre kulturellen Potenziale auszuschöpfen.

- die Partizipation und Mitbestimmung junger Menschen in Entscheidungsprozessen auf kommunaler Ebene gefördert wird. Dies schließt die Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlament und die Integration jugendlicher Perspektiven in städtische Planungsprozesse ein.
- Jugendinitiativen und Projekte, die von jungen Menschen selbst entwickelt und umgesetzt werden, gezielt gefördert werden. Dies umfasst finanzielle Fördermittel, Räumlichkeiten und professionelle Begleitung.

Quartiersentwicklung und Stärkung von Gemeinschaften

Die Linke in Schwerin setzt sich für die Entwicklung lebendiger Quartiere ein, in denen sich Menschen nicht nur niederlassen, sondern aktiv am Gemeinschaftsleben teilhaben können. Die Stadtteile samt Quartieren sind das Herz unserer Stadt und wir streben danach sie zu Orten zu machen, die geprägt sind von Solidarität, Zusammenhalt und kultureller Vielfalt. Wir setzen uns ein für Nachbarschaften, in denen Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen, Kultur und Hautfarben gut zusammenleben. Bei uns wird der Nachbar zum Freund und Unterschiede werden akzeptiert. Wir verfolgen das Ziel, Quartiere zu schaffen, die nicht nur als Wohnorte, sondern als lebendige Gemeinschaften erlebt werden. Unsere Forderungen zielen darauf ab, die Bürgerinnen und Bürger in die Planung ihrer Quartiere aktiv einzubeziehen, die soziale Infrastruktur zu stärken und den Gemeinschaftssinn zu unterstützen.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass:

- Bürger:innen frühzeitig in Entscheidungsprozesse bezüglich der Quartiersentwicklungen eingebunden werden.
- lokale Bürger:innenforen und Arbeitsgruppen gestärkt werden, um die Vielfalt der Anliegen und Ideen der Bewohner:innen zu berücksichtigen.
- in den sozialen Wohnungsbaus investiert wird, um bezahlbaren Wohnraum für alle Haushalte sicherzustellen.
- eine verbindliche Quote von mindestens 25% sozial gefördertem Wohnungsbau bei Neubauten eingehalten wird.
- Genossenschaftsmodelle im Wohnungsbau unterstützt und gefördert werden, um Bürger:innenbeteiligung und demokratische Entscheidungsprozesse zu stärken.
- Wohnkonzepte, die die Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen berücksichtigen, gefördert werden.

- Stadtteilzentren in allen Stadtteilen geschaffen und gestärkt werden.

Barrierefreiheit und inklusive Quartiere

- barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen und Verkehrsmitteln in den Quartieren ausgebaut werden.
- das Angebot an barrierefreiem Wohnraum vergrößert wird, um die Wohnbedingungen für Menschen mit Behinderungen sowie ältere Bürger:innen zu verbessern.
- Initiativen für Nachbarschaftshilfen und Tauschsysteme gefördert werden, um die Solidarität innerhalb der Gemeinschaft zu stärken.
- soziale Dienstleistungen vor Ort unterstützt werden, unter anderem Beratungsstellen, Kinderbetreuung und seniorenrechter Unterstützung.
- Projekte für alle Generationen gefördert werden, um den Austausch zwischen Menschen verschiedener Altersgruppen zu erleichtern und das Verständnis füreinander, unabhängig von der Herkunft zu stärken.
- öffentliche Plätze und Gemeinschaftszentren als Orte der Begegnung und des Austauschs geschaffen und erhalten werden.
- Projekte gefördert werden, die die kulturelle und soziale Vielfalt in den Quartieren stärken, wie zum Beispiel lokale Kunst- und Kulturfestivals.

Schwerin bleibt Kulturstadt

Spätestens im Sommer 2024 steht hoffentlich fest: Schwerin erhält den Titel UNESCO-Weltkulturerbe! Die Linke war und ist verlässliche Partnerin der Schweriner Kulturlandschaft. Wir haben in den letzten Jahren den Vorsitzenden des Kulturausschusses gestellt, Institutionen und Initiativen gestärkt und einige wichtige politische Weichen für eine gute Kulturentwicklung gestellt.

Wir setzen uns auch weiter ein, für eine offene, innovative und lebenswerte Kulturentwicklung in der Landeshauptstadt. Für uns sind Kunst und Kultur nicht lediglich „freiwillige Leistungen der öffentlichen Hand“, sondern entscheidende Schlüsselfaktoren für die künftige Strahlkraft Schwerins als Großstadt. Eine Stadt, die mit ihrer Kreativbranche eigene Akzente zu setzen versteht. Kultur gehört nicht nur mit Schlossensemble und Theater ins Zentrum unseres Gemeinwesens, sondern muss auch in den Stadtteilen und Quartieren stattfinden.

Die Einrichtung der M-Halle als neuer Bühne des Mecklenburgischen Staatstheaters auf dem Großen Dreesch ist hier ein guter erster Schritt.

Wir fordern für Schwerin:

- die Förderung und Wertschätzung kultureller Vielfalt und Gleichberechtigung für die Landeshauptstadt.
- einen niederschweligen und sozial fairen Zugang zur Kultur für alle Bevölkerungsgruppen Schwerins. Die Erfahrung von Kunst und Kultur darf keine Frage des Geldbeutels sein!
- eine planbare und verlässliche Unterstützung öffentlicher Kultureinrichtungen und Programme. Dabei wollen wir die künstlerische Freiheit und Meinungsfreiheit als Faktor der Demokratiestärkung im Alltag betonen.
- Kunst und Kultur sind auch in der Landeshauptstadt M-Vs wichtige Aspekte für das Voranbringen sozialer Gerechtigkeit, aber ebenso für die Integration unterschiedlicher Gruppen und Milieus in der Stadtgesellschaft – Teilhabe an Kunst und Kultur stiftet maßgeblich auch gesamtgesellschaftliche Partizipation im Alltag der Menschen!
- Progressive linke Kulturpolitik betont die Bedeutung von kultureller Bildung. Eine starke linke Stadtpolitik wird sich in Schwerin für die Förderung von Bildungsprogrammen, die kulturelle Sensibilität sowie ein kritisches gesellschaftspolitisches Denken einsetzen.
- Die Linke unterstützt die Verwaltung dabei, dass das Stadtarchiv nach der Kommunalwahl 2024 einen neuen modernen Standort am Speicher in der Schelfstadt eröffnen kann.

Moderne Verwaltung & Beteiligung der Bürger:innen

In einer lebendigen Demokratie wie der unseren ist die aktive Einbindung der Bürger:innen in politische Entscheidungsprozesse von grundlegender Bedeutung. Unsere Überzeugung ist es, dass eine offene und transparente Verwaltung die Grundlage für eine starke und gerechte Gemeinschaft bildet. Daher setzen wir uns für eine Verwaltung ein, die nicht nur Serviceleistungen erbringt, sondern aktiv auf die Bedürfnisse der Stadtgemeinschaft eingeht. Zusammen streben wir nach einer Stadt, die von der Vielfalt ihrer Bewohner:innen profitiert und in der jede und jeder Einzelne das Gefühl hat, gehört und respektiert zu werden. Gemeinsam können wir Schwerin zu einer Stadt machen, die die Bedürfnisse ihrer Bürger:innen in den Mittelpunkt stellt und die gemeinsame Verantwortung für eine positive Entwicklung übernimmt. Wir setzen uns daher dafür ein, dass:

- eine Stabsstelle für Bürger:innenbeteiligung geschaffen wird, die zu Fragen der Initiierung, Umsetzung und Auswertung von Beteiligungsprozessen berät.
- der Ausbau der digitalen Plattform Klarschiff, auf der Bürger:innen Ideen einbringen, Vorschläge machen und Meinungen zu städtischen Angelegenheiten äußern können, hin zu einer barrierefreien Plattform. Dies ermöglicht eine kontinuierliche Interaktion zwischen Verwaltung und Bevölkerung.
- Digitalisierungsprozesse vorangetrieben werden, um Prozesse für Bürgerinnen und Bürger zu beschleunigen und die Verwaltung zu entlasten.
- dezentrale & barrierefreie Bürger:innenbüros und regelmäßiger Sprechstunden in verschiedenen Stadtteilen eingerichtet werden. Dadurch wird der Zugang zur Verwaltung erleichtert und die Möglichkeit geschaffen, Anliegen direkt vor Ort zu besprechen.
- regelmäßige Bürger:innenbefragungen zu zentralen Themen durchgeführt werden, um die Meinungen und Bedürfnisse der Bevölkerung in die Entscheidungsfindung einbeziehen zu können.
- inklusive Beteiligungsformate entwickelt werden, die die Vielfalt der Bevölkerung berücksichtigen. Dazu gehören Materialien in leichter Sprache, Gebärdensprachdolmetscher:innen und andere Unterstützungsmaßnahmen.
- gezielt Programme und Initiativen gefördert werden, die die Beteiligung aller Menschen an städtischen Entscheidungsprozessen unterstützen.
- In Schwerin ein:e Bürger:innenbeauftragte:r beschäftigt wird, um sich um die Anliegen der Menschen in unserer Stadt zu kümmern.

Ordnung und Sicherheit

Schwerin ist eine für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktive Stadt. Damit dies so bleibt müssen Ordnung und Sicherheit sichergestellt werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass:

- die Besetzung der Stellen im kommunalen Ordnungsdienst bedarfsgerecht erfolgt.
- die Präventionsarbeit zur Kriminalitätsvorbeugung, insbesondere an Schulen wieder gestärkt wird.
- die Ortsbeiräte mit den für die Stadteile zuständigen Kontaktbeamten der Polizei gut zusammenarbeiten.
- Kriminalitätsschwerpunkte regelmäßig bestreift, statt lediglich videoüberwacht werden.
- Tempo 30 vor Schulen und Kindergärten grundsätzlich ganzjährig angeordnet wird, auch an gesetzlichen Feiertagen und in den Ferien.
- kriminalitätssenkende Faktoren in der Stadtgestaltung, insbesondere bei der Verkehrsinfrastruktur und bei Neubauten

(offene Straßengestaltung, Straßenbeleuchtung usw.) besser berücksichtigt werden, um Angsträume zu vermeiden.

- die interkulturelle Kompetenz der Sicherheitsbehörden durch eine gezielte Ansprache und Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund verbessert wird.
- gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfristen bei Feuerwehr und Rettungsdienst durch eine entsprechende Personalausstattung und zeitgemäße Rettungsmittel zuverlässig gewährleistet werden.

Solide Finanzen und zielgerichtete Wirtschaftsförderung

In Zeiten angespannter Finanzlagen und sozialer Ungleichheit ist eine ausgewogene Finanzpolitik auch auf kommunaler Ebene von entscheidender Bedeutung. Die Linke setzt sich für eine lokal verankerte Wirtschaft ein, die die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir wollen eine Finanzplanung, die soziale Gerechtigkeit fördert und legen besonderen Wert auf transparente Finanzpolitik, die die Ressourcen gerecht verteilt und kreative Lösungen für die drängenden Probleme findet, statt sich hinter Erklärungen über Alternativlosigkeit zu verstecken.

Wir wollen kommunale Unternehmen stärken. Sie sind wichtige Arbeitgeberinnen, die gute Löhne zahlen und faire Arbeitsbedingungen bieten. Darüber hinaus sichern sie zuverlässig die Daseinsfürsorge in den Bereichen Wohnen und Nahverkehr genauso wie bei der Abfallentsorgung, sowie der Wasser- und Energieversorgung.

Wir machen uns stark für:

- eine langfristige, aufgabengerechte und gesicherte Finanzausstattung der Kommunen durch Land und Bund.
- die Einrichtung eines Bürgerhaushaltes zur Umsetzung konkreter Anliegen aus der Bevölkerung, bei dem die Bürger:innen bis zu einer festzulegenden Höhe ihre Projekte und Pläne für die Stadt finanzieren können.
- eine Ansiedlungspolitik, mit dem Ziel weitere Unternehmen für den Industriepark Schwerin oder andere Gewerbeflächen zu gewinnen.
- den bedarfsgerechten Ausbau der bestehenden, städtischen Verkehrsinfrastruktur.
- eine Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb der Metropolregion Hamburg.
- die konsequente Anwendung und Umsetzung der Tariftreuerregelungen aus dem Landesvergabegesetz bei öffentlichen Ausschreibungen der Landeshauptstadt Schwerin.

- die zügige und unbürokratische Bearbeitung von Anträgen potentieller Investoren mit dem Ziel attraktive, möglichst tariflich entlohnte Arbeitsplätze zu schaffen.
- die (Rück-) Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften durch Rückkehrer- sowie Pendleraktionstage und andere geeignete Formate.
- die Sicherung des Arbeits- und Fachkräftenachwuchses durch gezielte Ansprache von Schüler:innen mittels Ausbildungsmessen.
- die Beteiligung an Bundes- und Landesarbeitsmarktprogrammen mit dem Ziel, von Arbeitslosigkeit betroffenen Schwerinerinnen und Schwerinern die Integration in Arbeit und/oder die Sicherung sozialer Teilhabe zu ermöglichen.
- die Bestandspflege der vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in unserer Stadt. Gerade der Einzelhandel, Teile des Handwerks und die Gastronomiebetriebe haben unter den Pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre besonders gelitten.
- für die Belebung der Innenstadt. Straßenfeste, Märkte und Kleinkunst können dabei helfen wieder mehr Gäste in Schwerins schönes Zentrum zu locken.

Tourismus

- die gute Vermarktung des reichhaltigen Kulturangebots, der intakten Natur und der in unterschiedlichen Preisklassen vorhandenen Unterkünfte, um so den Tourismusstandort Schwerin gezielt weiterzuentwickeln.
- die konsequente Umsetzung der Planung zur Schaffung eines maritimen Zentrums inklusive Wassertankstelle.
- die Ertüchtigung und den Ausbau touristischer Radwege in und um Schwerin.
- die Erhöhung der Attraktivität des Schweriner Zoos.
- die konsequente Entwicklung der Insel Kaninchenwerder als Naherholungsgebiet. Nach der Fertigstellung der Hafenanlage auf der Insel muss die gastronomische Betreuung der Gäste dauerhaft gesichert werden.
- die Umgestaltung des Freilichtmuseums Mueß zu einem zeitgemäßen und attraktiven Ausflugsziel für Einheimische und Besucher. Dazu gehört auch eine seeseitige Anbindung des Museums zu realisieren.
- die Erhöhung der Zahl der Wohnmobil- und Campingwagenstellplätze unter Berücksichtigung der Vorgaben zu Mindeststandards.

Verkehr und Mobilität: zeitgemäß und bürgernah

In einer modernen und gerechten Gesellschaft sollte Mobilität ein Grundrecht für alle Bürger:innen sein. Sie beeinflusst nicht nur unseren Alltag, sondern auch die Umwelt, die Lebensqualität und ist ein wichtiger Faktor der sozialen Teilhabe. Die Linke engagiert sich daher für eine nachhaltige und sozial gerechte Verkehrspolitik auf kommunaler Ebene, die den individuellen Ansprüchen der Bürger:innen gerecht wird. Unser Ziel ist es, Mobilität für alle Menschen barrierefrei, umweltfreundlich und bezahlbar zu gestalten. Deshalb setzen wir uns ein für:

- eine Deckelung der Preise beim Nahverkehr.
- den Neu- und Ausbau von sicheren Radwegen, um so das Fahrrad als sicheres Verkehrsmittel zu fördern.
- eine Verkehrsplanung, die die Interessen aller Verkehrsteilnehmer:innen berücksichtigt und abwägt und Bürger:innen einbezieht.
- die Verbesserung der Anbindung unserer Landeshauptstadt an das Fernverkehrsnetz (IC/ICE) der deutschen Bahn.
- die Realisierung eines gemeinsamen Verkehrsverbundes mit den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg.
- den Ausbau der kostenfreien Schülerbeförderung.
- den zügigen Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos.
- mehr Bürgerbeteiligung bei Verkehrsplanungsprozessen.
- die Verlängerung der 7,5 Minuten-Taktung bis 21:00 Uhr auf den Straßenbahnlinien 1 & 2 sowie die Verlängerung der jeweils aktuellen Taktung beim Bus-Verkehr bis 20:00 Uhr.
- die Umsetzung der im Rahmen der BUGA-Bewerbung entwickelten Pläne einer Schwerin-Linie vom Schloss über den Zoo bis zum Freilichtmuseum Mueß.
- die barrierefreie Ausgestaltung und Sanierung der vorhandenen Gehwege.

Gemeinsam ökologisch denken und nachhaltig handeln

Der Klimawandel ist ein globales Problem, das uns und unsere Lebensgrundlage existenziell bedroht. Doch Klimaschutz erfolgt zum großen Teil auf lokaler Ebene. Um die Klimaschutzziele zu erreichen und unsere Stadt an die Folgen des Klimawandels anzupassen, müssen wir intensiv nach neuen Wegen suchen. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Förderung der Biodiversität sind Teil unserer Strategie. Eine lebenswerte Stadt wird Schwerin nur mit intakter Natur und Umwelt sein.

Wir wollen:

- die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen in Schwerin bis 2035 auf null zu senken.
- das Fernwärmenetz weiter ausbauen und dabei innovative und klimafreundliche Formen der Energiegewinnung, wie der Geothermie fördern.
- den Ausbau und die Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere von Solaranlagen auf geeigneten Dachflächen, beschleunigen.
- Klimaanpassungsmaßnahmen im Wasser- und Abwasserbereich entwickeln weiter voranbringen.
- Kleingärten als ökologische Kleinode und Stärkung der Biodiversität erhalten.
- Projekte der „Essbaren Stadt“, Schulgärten und Kitagärten schaffen.
- die Erarbeitung eines Konzepts für den Umgang und die Versorgung mit verletzten Wildtieren vorantreiben.
- den Baumbestand in Schwerin schützen und durch gezielte Nachpflanzung von Stadtbäumen, als Schattenspender und Luftreiniger, zur Verbesserung des Klimas beitragen.
- zur Vermeidung von dreckigen Straßen mehr einfache Abfallbehälter in der Stadt aufstellen.
- einen aktiven Gewässer- und Grundwasserschutz, um Natur und Umwelt zu erhalten, damit Schwerin eine lebenswerte Stadt bleibt.
- dass die von der Stadtvertretung beauftragte Erarbeitung von Maßnahmen in Sachen Regenwassermanagement an Kindertagesstätten und Schulen zügig erfolgt und umgesetzt wird.
- dass die Anstrengungen zur Schattengenerierung im öffentlichen Raum, insbesondere aber an Kindertagesstätten und Schulen verstärkt werden.

Zum Schluss

In unserem Wahlprogramm haben wir formuliert, was sich ändern muss für ein Schwerin, in dem die Menschen im Mittelpunkt stehen. Jede einzelne der genannten Maßnahmen wäre eine Verbesserung. Wir werden in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin für alle genannten Forderungen und Ziele eintreten, um mögliche Verbesserungen zu erkämpfen.

Kommunalpolitik ist konkret und vielfältig. Sie ist greifbare Politik, weil sie vor der eigenen Haustür zu Veränderungen führt. Wir unterstützen Sie, wenn Sie sich direkt beteiligen, und eigene Ideen umzusetzen möchten für eine lebenswerte Stadt, die auf demokratische Teilhabe statt auf Ausgrenzung setzt.

Die Linke - Für ein solidarisches Miteinander in Schwerin – für Sie!

*Viele der Dinge, die wir bereits erreicht haben, wären ohne den kontinuierlichen Druck der Linken nie umgesetzt worden. Dennoch sind auch wir auf die Unterstützung anderer demokratischer Parteien in der Stadtvertretung angewiesen gewesen.